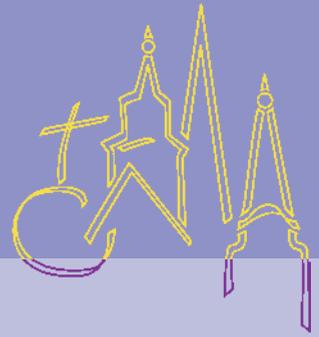


KANJON

KANJON

MÄRZ APRIL MAI 2025



No. 70

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten | Bugenhagen-Groß Flottbek



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Kirche in Nienstedten	20
Geistliches Wort	3	Unsere Gottesdienste	26
Konfirmation 2025	4	Kirchenmusik	30
Reportage	6	Bibel-ABC	33
Menschen in unseren Gemeinden	9	biweglans	34
Kaum zu glauben!	10	Kirche in Flottbek	36
Veranstaltungen und Anregungen	12	Amtshandlungen	44
Nachgefragt: Unsere Einrichtungen	16	Die Woche für ...	46
Kinder und Jugend	17	Einrichtungen und Ansprechpartner	50

Unser Hefthema

Wenn über alte Menschen berichtet wird, ist meist die Rede von Defiziten, Gebrechlichkeit und Krankheit. Ein verzerrtes Bild, das viele unserer Senioren widerlegen. Wie man leben muss, um „Alt und glücklich“ zu sein – so das Thema dieses KANONs, berichten drei Gemeindemitglieder und eine Wissenschaftlerin in der **Reportage** ab S. 6. Pastorin Vera Lindemann erinnert sich im **Geistlichen Wort** auf S. 3 an ihren Vater, der selbstbestimmt lebte bis zu seinem letzten Atemzug. Und in Julius Wieskes Kolumne „Kaum zu glauben“ auf S. 10 befragt er Pastor Dr. Matti Schindehütte nach den Auswirkungen später Mutterschaft in der Bibel.

Ihre KANON-Redaktion

Impressum

Herausgeber

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten und Bugenhagen-Groß Flottbek

Redaktion

Die Öffentlichkeitsausschüsse der Gemeinden. V.i.S.d.P.: Tina Janson-Siebert

Anschriften

der Kirchenbüros siehe Hefrückseite

E-Mail

kanon@kirche-in-flottbek.de

Layout

«perfect page», Agentur für Mediendesign, Karlsruhe

Auflage

12.600. Vierteljährliche Erscheinungsweise

Druckerei

«GemeindebriefDruckerei», Groß Oesingen. Zertifiziertes Recyclingpapier

Koordination

Tina Janson-Siebert, Dr. Matti Schindehütte, Maika Weirauch

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am Donnerstag, 3. April 2025

Hinweis:

Der KANON wird an alle Haushalte der Gemeindegebiete verteilt. Falls Sie den Gemeindebrief nicht erhalten möchten, teilen Sie es bitte formlos dem zuständigen Kirchenbüro mit.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Liebe Leserin, lieber Leser,

diesmal geht es im KANON um Menschen, die das Glück haben, ihr Leben auch im Alter noch zu genießen. Dieses Glück hatte auch mein Vater. Er war Unternehmer und bis ins Alter ein aktiver Mann. Mich hat beeindruckt, wie er sogar angesichts seines Todes sich selbst treu blieb. Er wollte einfach weiter selbstbestimmt leben – auch im Sterben.

Es war im Frühling vor 14 Jahren, kurz vor seinem 81. Geburtstag. Mein Vater war unheilbar an Leukämie erkrankt und lag seit einigen Wochen im Krankenhaus. Er hatte sich für eine Chemotherapie entschieden.

Das nahende Lebensende bewusst im Blick, hatte er versucht, die verbleibende Zeit so gut wie möglich zu nutzen. Alles Wichtige wurde gesagt. Meine Mutter, meine Geschwister und ich und die großen Enkelkinder haben ihn begleitet.

Wie sehr er über die Fähigkeit verfügte, sich auch über kleine Dinge zu freuen, zeigte ein Erlebnis, an das ich immer wieder denken werde. Nach einer langen Phase erzwungener Bettruhe durfte mein Vater endlich wieder aufstehen und sich im Bad waschen. Den Moment, als das warme Wasser, beschienen vom morgendlichen Sonnenlicht, über sein Gesicht lief, werde ich nie vergessen. Mein Vater strahlte, wie er das schon lange nicht mehr getan hatte. Er hatte Wasser immer schon geliebt. Es schien, als fühlte er sich in diesem Moment wie neugeboren.



Bild: © Astrid Möller, Nienstedten

Seinen größten Wunsch, zu Hause zu sterben, hat ihm meine Mutter erfüllt. Wir haben zusammen noch ein paarmal seinen geliebten Spargel gegessen und abends sogar Rotwein getrunken. Zur Feier seines 81. Geburtstags hatte er seine engsten Freunde und die Familie eingeladen. Es war ein Sonntag, er lag im Wohnzimmer in seinem Krankenbett, umgeben von Familie und Freunden. Die Szene hatte etwas vom letzten Abendmahl Jesu. Neun Tage später ist mein Vater gestorben.

Ich erzähle Ihnen dies, weil es mich immer wieder fasziniert, wie unser Glaube uns ermöglicht, dem Leid nicht auszuweichen und sogar im Tod noch das Leben zu entdecken. Wir können uns nach schwierigen Zeiten tatsächlich wie neugeboren fühlen, auch im hohen Alter, und dann feiert jeder von uns sein ganz persönliches Ostern. Denn unser Glaube ist voll Leben. Geben wir unserem Glauben eine Chance! Ich wünsche Ihnen FROHE OSTERN!

V. Lindemann

Ihr Pastorin Vera Lindemann

Anmeldung zur Konfizeit

In unseren Gemeinden bieten wir zwei Modelle für die Konfizeit an:

1. Mädchen und Jungen im Alter von 12 – 13 Jahren mit der Konfirmation im Mai 2027.
2. Mädchen und Jungen im Alter von 9 – 10 Jahren in der 4. Klasse für das Modell **Kleine Konfirmandinnen und Konfirmanden.**

Der Unterricht beginnt mit dem ersten Jahr, dann folgen drei Jahre mit regelmäßigen Treffen und ein weiteres Jahr Unterricht vor der Konfirmation. Das erste Jahr beginnt nach den Sommerferien 2025, die Konfirmation feiern wir im Frühjahr 2030.

Wichtige Informationen zur Anmeldung:

Zum Zeitpunkt der Konfirmation sollten Konfirmanden/Konfirmandinnen das 14. Lebensjahr vollendet und damit formal die sogenannte „Religionsmündigkeit“ erreicht haben.

Zur Anmeldung benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und (soweit vorhanden) die Taufurkunde. Wir freuen uns, wenn Sie zusammen mit Ihren Kindern zur Anmeldung kommen!

Weitere Infos und eine Anmeldung digital sind auf den jeweiligen Homepages zu finden



Nienstedten

Gemeindesaal, Elbchaussee 406

Dienstag, 10. Juni, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 11. Juni, 17 – 19 Uhr



Groß Flottbek

Kirchenbüro, Bei der Flottbeker Kirche 2

Dienstag, 10. Juni, 17 – 19 Uhr

Mittwoch, 11. Juni, 17 – 19 Uhr

Bild: Jens Schulze



Alt und glücklich – wie das geht? Drei Gemeindemitglieder berichten

Ja, übermorgen können wir gern sprechen, da habe sie um 16 Uhr Zeit. Aber bitte nicht länger als eine Stunde, sie müsse noch in die Heide, ihre drei Pferde versorgen und im Haus nach dem Rechten schauen.

Es ist nicht leicht, einen Gesprächstermin mit Dr. Almuth Thies zu bekommen. Die 80-jährige Zahnärztin aus Groß Flottbek entspricht aufs Beste dem Klischee vom Rentner im „Unruhestand“. Da sind der Französischunterricht, die Bläsergruppe (Waldhorn), die Jagd („nur auf Wildschweine“), Konzert- und Theaterbesuche, Reisen zu Freunden, zwei erwachsene Töchter, zwei Enkel – und neuerdings Yogastunden (zum Jahresbeginn 108 Sonnengrüße in einer Stunde!) und nebenbei die Gartenarbeit, ganz ohne Hilfe.

Die sportliche Frau mit dem strahlenden Lächeln, die mindestens 15 Jahre jünger wirkt, als es im Pass steht, ist typisch für die „neuen Alten“, wie Soziologen die Gruppe der aktiven Menschen über 70 nennen. In unseren Gemeinden gibt es erstaunlich viele von ihnen. Sie arbeiten im Ehrenamt, singen im Chor,



Dr. Almuth Thies

spielen im Orchester, halten Vorträge, schreiben Bücher und helfen ihren berufstätigen Kindern bei der Kinderbetreuung.

Typisch für diese neue Generation der munteren Alten sind auch die 40 Damen in Ursula Gesches Frauenkreis,

seit 60 Jahren eine Nienstedtener Institution, in der man den gesellschaftspolitischen Austausch sucht, sich mit Vorträgen kulturell und theologisch weiterbildet, anstatt vor dem Fernseher einzuschlafen. „Über die Jahre haben sich enge Beziehungen zwischen den Damen entwickelt. Man besucht und hilft sich“, weiß Ursula Gesche.

Doch auch die Männer in unseren Gemeinden vernetzen sich. Roland Framhein, ein agiler Endsiebziger, in der Nienstedtener Gemeinde vielfältig ehrenamtlich engagiert, hatte auf der Suche nach einem sozialen Projekt für männliche Senioren eine ungewöhnliche Idee. Vor sechs Jahren gründete er das „Grünkohlessen für Sitzenbleiber“ – und hat damit offenbar einen Nerv getroffen. Inzwischen treffen sich 30 Männer, der älteste unter ihnen ist Jahrgang 1927, jäh-

Wenckerei *Arbeitskreis 110*

Ein Männer-Chor entert das Sekretariat

Überlingen Weg 12

Neuerdings

WEST-ELBE

lich im Februar zum Grünkohlessen in der „Dübelsbrücker Kajüt“ – und halten auch sonst Kontakt miteinander.

Auf das originelle Motto der Herrengruppe ist Framhein bei einem Treffen mit seinen ehemaligen Internatskameraden gestoßen. „Wir stellten mit Erstaunen fest, dass sehr viele schwache Mitschüler später im Berufsleben besonders erfolgreich waren. Ich wollte wissen, warum das so ist.“

Die Antwort hat der Deutsch-Banker, der 1946 als Sohn eines Kaufmanns im ehemaligen deutschen Konzessionsgebiet Tsiensin geboren wurde, inzwischen gefunden. „Zum Leben gehören nun einmal Hindernisse und Rückschläge wie das Sitzenbleiben. Doch wer diese Rückschläge aus eigener Kraft überwinden konnte, wird später im Leben beflügelt durch den Stolz auf die erbrachte Leistung meist auch die Energie und das Selbstbewusstsein haben, berufliche Ziele in die Tat umzusetzen.“

Der stets fröhlich wirkende Ehemann und Vater zweier erwachsener Töchter und Großvater dreier Enkelkinder, der gerade zum 25. Mal das Goldene Sportabzeichen machte, der auf die Frage, wie es ihm geht, stets mit „Munter!“ antwortet, hatte es nicht nur in der Schule schwer.

Als er sechs Jahre war, starb seine Mutter, nachdem die Familie kriegsbedingt aus China nach Deutschland fliehen musste. Als er 13 war, starb der Vater bei einem Autounfall, und Roland Framhein, jüngster von drei Brüdern, kam ins Internat. Getröstet habe



Roland Framhein

ihn damals, dass es vielen Mitschülern nicht anders ging. „Wir hatten dort viele Kriegshalbweisen.“

Kraft geschöpft habe er in dem von Johannitern betriebenen Internat aus dem dort aktiv gelebten evangelisch-christlichen

Glauben, einem streng durchstrukturierten Tagesablauf – und dem Sport. „Jeden Morgen mussten wir, auch im Winter, mit nacktem Oberkörper einen Lauf absolvieren. Ich hatte Glück, dass ich gut im Sport war. Die unsportlichen Schüler hatten es nicht leicht.“

Auch Dr. Christoph Ackermann vermutet, dass er es seinen lebenslangen sportlichen Aktivitäten zu verdanken habe, im Alter von nunmehr 90 Jahren immer noch geistig und körperlich fit zu sein. Der gebürtige Wiesbadener spielt heute noch regelmäßig Tennis in einer Freundesgruppe von Ü-80ern. Und noch eins hat er gemein mit dem „neuen Alten“ Roland Framhein: Auch er musste in seiner Jugend traumatische Verluste hinnehmen. Und auch ihn, den späteren langjährigen Vorstand eines großen Porzellan-Unternehmens, haben diese Erfahrungen nicht gebrochen, sondern stärker gemacht.

Der hochgewachsene Mann mit der kerzengeraden Haltung, eine feste Größe im sonntäglichen Nienstedtener Gottesdienst, hatte nicht nur seinen Soldatenvater mit fünf Jahren verloren. Mit neun wurde er auch von seiner Mutter und den drei jüngeren Geschwistern getrennt. „Meine Mutter musste mit ihrem zweiten Mann, dem Dirigenten Wilhelm Furtwängler, in die Schweiz fliehen. Ihre beiden älteren Kinder, mein Bru-

der und ich, durften nicht mitkommen.“

Die elternlose Phase nach dem Krieg mit einer Gouvernante schildert Christoph Ackermann als Zeit der Entbehrungen. „Wir wohnten damals in Wiesbaden, das von den Amerikanern besetzt war. Und weil es so wenig zu essen gab, haben mein Bruder und ich in deren Mülltonnen nach Essbarem gesucht.“

Heute ist er dankbar für ein gelungenes Leben inmitten seiner großen harmonischen Familie. „Ich habe das Glück gehabt, eine starke Frau gefunden zu haben, die mich durchs Leben führt.“

Lange und glückliche Ehen scheinen, das belegen Studien, tatsächlich lebensverlängernd und stimmungsaufhellend zu wirken. Und Roland Framhein ist obendrein davon überzeugt, dass gläubige Menschen zuverlässiger sind als Atheisten und länger gesund bleiben. Eine These, die zwar nicht eindeutig wissenschaftlich geklärt sei, aber

durch seine persönlichen Begegnungen belegt wurde. Dass ein erfülltes Leben im Alter durchaus nicht nur wohlhabenden Menschen vorbehalten ist, wie oft zu lesen, bestätigt Prof. Dr. Susanne Zank. Sie leitet den Lehrstuhl für rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie an der Kölner Universität.

„Wir sind bei unseren Recherchen auf ein Zufriedenheits-Paradoxon gestoßen“, sagt sie, „und haben festgestellt, dass alte Men-

schen mit ihrem Leben oftmals auch dann zufrieden sind, wenn sie recht wenig Geld haben, in bescheidenen Verhältnissen leben und nicht gesund sind. Es ging ihnen offenbar immer dann gut, wenn sie sich mit Menschen aus ihrem Umfeld verglichen, denen es schlechter ging.“ Aus dieser Haltung könne jeder lernen: „Man sollte sich nicht nach oben, sondern nur nach unten mit anderen vergleichen.“



Zum Titelbild



Spätestens wenn das Rotkehlchen wieder lauthals in unseren Gärten und Parks singt, wissen wir: Der Frühling ist da! Wegen seiner Zutraulichkeit gegenüber Menschen gilt das Rotkehlchen schon seit Jahrtausenden als Sympathieträger unter den Singvögeln. Vielleicht spielte es deshalb auch in Christuslegenden eine wichtige Rolle. So soll der leidende Jesus am Kreuz in einiger Entfernung in einem Wald einen kleinen braunen Vogel gesehen haben, dem beim Anblick der scharfen Dornen, die Jesus' Kopf durchbohrten, Tränen aus den Augen rannen. Bei dem Versuch, mit seinem Schnabel eine Dorne aus der Krone zu ziehen, wurde die Brust des Vogels mit einem Blutstropfen besprenkelt.

Bild: © Pixabay



Nach zwölf Jahren beim KANON: Herbert Schäfer geht

Begonnen hatte alles vor zwölf Jahren mit einem Schnitzel im „Knips“. Dazu hatten Birte Robinson und Thomas Diedrich Herbert Schäfer eingeladen. „Die beiden arbeiteten ehrenamtlich für die Nienstedtener KANON-Redaktion“, erzählt er, „und mit dem Schnitzel wollten sie mich wohl zur Mitarbeit motivieren.“

Doch überredet werden musste der Designer gar nicht. Er fand die beiden neuen Kollegen auf Anhieb sympathisch und freute sich auf das neue Ehrenamt.

Der Pfälzer war 2004 mit seiner Frau Astrid und den beiden Kindern nach Nienstedten gezogen. „Als Zugezogener hatte ich das Bedürfnis nach einer größeren Nähe zur Gemeinde. Den KANON hatte ich regelmäßig gelesen, und irgendwann fiel mir der Aufruf von Birte Robinson zur Mitwirkung bei der Gestaltung des Gemeindebriefs auf. Na ja, dachte ich, inDesign kann ich – das wäre doch mal ein Anfang.“

Was er damals nicht wusste: Es war auch

der Beginn von manchmal bis zu 400 Arbeitsstunden im Jahr. Und an den vier KANON-Schlussproduktions-Wochenenden sah Astrid Schäfer ihren Mann meist nur hinter dem PC. „Der größte Zeitaufwand entstand während der Endredaktion für das Aufbereiten der einzelnen Beiträge“, sagt Herbert Schäfer. „Wir haben großen Wert auf eine einheitliche Abfassung der Beiträge und druckfähig aufbereitete Bilder gelegt.“

Die Genauigkeit, das feine Gespür für eine ansprechend gestaltete Seite, zeichneten Herbert Schäfers Arbeit aus. Was umso erstaunlicher war, als dass er ja kein gelernter Layouter war, sondern bei null anfang und nur bei Thomas Diedrich „in die Lehre ging“.

Seinen trockenen Humor, aber auch seine ruhige und stets freundliche Art, auch in der größten Hektik der Schlussproduktion, schätzten alle, die mit ihm arbeiteten.

Wenn Herbert Schäfer sich ärgerte, dann geschah das nie laut. Erst auf Nachfrage erfahren wir, was ihn offenbar wütend gemacht hat: „Dass sämtliche Beiträge immer am letzten Tag vor Redaktionsschluss kamen, egal wieviel Zeit den Autoren eingeräumt wurde.“

Sein Ziel, durch die Arbeit am KANON engeren Kontakt zur Nienstedtener Gemeinde zu finden, hat Herbert Schäfer jedenfalls erreicht. „Im Laufe der Zeit haben meine Frau und ich uns mit Suse und Thomas Diedrich angefreundet. Unsere gemeinsame Leidenschaft für das Motorradfahren verbindet uns bis heute.“

Britta Nagel



Der dritte Frühling – glücklich im Alter

Julius Wieske fragt Pastor Dr. Matti Schindehütte

JW: Bei dem Thema „Der dritte Frühling – glücklich im Alter“ musste ich direkt an Abraham und Sara denken, die sehr alt geworden waren, ohne Kinder zu bekommen. Abraham sagte zu Gott: „Ich gehe dahin ohne Kinder“ (1. Mose 15,2). Noch bevor Gott sein Versprechen von den so zahlreichen Nachkommen wie Sterne am Himmel (1. Mose 15, 5) erfüllte und Abraham und Sara mit 100 und 90 Jahren ihr erstes leibliches Kind, Isaak, bekamen (1. Mose 17,17; 21,5), hatte Sara zu Abraham gesagt: „Siehe, der Herr hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme.“ (1. Mose 16,2). Hagar, die Magd, gebar Abraham und Sara den Sohn Ismael.

Diese Geschichte gilt regelmäßig als Beispiel für eine frühe Form der Leihmutterchaft. Im Judentum wird die Leihmutterchaft auch unter Verweis auf diesen historischen Fall als akzeptabel betrachtet, da so Menschen ein Leben ermöglicht wird, die ohne diese Methode wohl nicht gelebt hätten. Die katholische und evangelische Kirche lehnen die Leihmutterchaft u.a. mit Blick auf die Rechte der Leihmutter ab. Mir ist diese Sichtweise sehr viel näher. Dennoch ist das oben erwähnte Argument dafür nicht trivial. In anderer Form findet es sich auch in der Debatte um das Schlachten von Tieren, die

ohne die Möglichkeit, geschlachtet zu werden, nicht durch die Bauern gezüchtet worden wären. Solche hypothetischen Interessen künftiger Individuen spielen auch in der Debatte um den Klimaschutz regelmäßig eine Rolle. Welche Orientierung verschafft uns unser Glaube bei solchen Debatten? Kennt die Bibel überhaupt eine Art Schutz des noch nicht einmal gezeugten Lebens? Wenn ja, was ist dem unterzuordnen und was nicht?

Dr. Matti Schindehütte: Ja, die Bibel kennt die Verantwortung des Menschen gegenüber der Welt. Sie denkt und erzählt in Generationen. Das schließt die Zukunft mit ein. Die Bibel erzählt auch von der Zumutung, die daraus entspringt. Auch dafür steht die Geschichte von Sara, Abraham und Hagar. Eine Familie, zerrissen zwischen Verheißung und Machtkämpfen, nutzt den Körper Hagers, um eigenes Glück zu erzwingen. Sie wird nicht gefragt, ob sie Mutter werden will. Ihr Körper wird zur Lösung eines Problems instrumentalisiert, und doch sieht Gott sie. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – diese Worte Hagers sind revolutionär. Hagar wird zur ersten Person in der Bibel, die Gott einen Namen gibt. Sie erlebt, dass Gott mitten im Chaos da ist und sie nicht nur wahrnimmt, sondern ermächtigt. Diese Botschaft ist zentral für alle, die in schwierigen Verhältnissen leben. Gleichzeitig zeigt die Geschichte die



Ambivalenz menschlicher Lösungen. Was für Sara ein Ausweg aus der Kinderlosigkeit war, wird für Hagar zum Trauma. Die Frage, wie wir mit Leben und Würde umgehen, ist heute nicht weniger relevant. Leihmutterschaft entsteht häufig aus wirtschaftlicher Not. So beispielsweise in der Ukraine, wo etwa 2500 Babys jährlich von Leihmüttern ausgetragen werden, die Auftraggeber:innen kommen aus Deutschland, Italien oder sogar China. Die Kirche erlebe ich im Blick auf dieses Thema erstaunlich sprachlos, obwohl wir in der Bibel eine lange Geschichte damit haben.

Die Bibel zeigt uns aber auch: Gott sieht Hagar. Er sieht ihren Schmerz und ihre Würde. Diese Perspektive fehlt oft in modernen Debatten. Während Argumente für Leihmutterschaft auf das Leben zukünftiger Kinder

verweisen, bleibt die Frage nach der Würde der Mutter häufig unbeantwortet. Was bedeutet es, dass Gott jede Person sieht – auch die, deren Rechte geopfert werden? In der Geschichte von Hagar zeigt sich, dass Gott mitten in menschlichen Konflikten handelt, ohne sie zu verherrlichen. „Du bist ein Gott, der mich sieht“ wird zum Zuspruch für alle, die sich übergangen fühlen, und zur Aufforderung, Verantwortung zu übernehmen. Unser Glaube ruft dazu auf, Leben weiterzugeben und dabei die Würde aller Beteiligten zu achten. Die Suche nach dem, was dem Leben dient, erfordert eine Debatte. Die Notwendigkeit unserer ethischen Entscheidungsfindungen gehört zur großen Freiheit, in die uns Gott gestellt hat.

Dein Matti Schindehütte

Informationen

Susanne Seefeldt
0151/67544300

Anmeldung

susanne.seefeldt@kirche-in-flottbek.de

Ort

Gemeindehaus Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Nienstedten
Elbchausee 406
22609 Hamburg

Unkostenbeitrag:

80 Euro für Getränke und Material

Referentinnen:

Susanne Seefeldt, Dipl. Pädagogin,
Systemische Therapeutin
Projekt "An Ihrer Seite"
Ev.-Luth. Kirchengemeinden Nienstedten
und Bughagen-Groß Flottbek

Pastorin Melanie Kirschstein,
Pastorin für Seelsorge im Kirchenkreis
Hamburg West/Südholstein,
Körperorientierte Seelsorge (KS),
Traumaberatung, Ausbildung und
Entwicklung sozialraumorientierter
Seelsorge im Projekt „ZusammenWir!“
(www.zusammenwir.de)



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein



Begegnungen vertiefen Gemeinschaft stärken

Einführung ins seelsorgende Gespräch

Basiskurs
für Haupt- und Ehrenamtliche

Anzeige



BESTATTUNGEN VORSORGE TRAUERKULTUR

040/524776200
(Tag & Nacht)

- Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen
- Eigene Trauerkapelle, Abschiedsräume
& Café für individuelle Trauerfeiern
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung

www.bade-bestattungen.de

Filiale Hamburg
Sülldorfer Landstr. 5
22589 Hamburg

Institut Wedel
Flerrentwiete 32
22880 Wedel



Bestattungsinstitut
Bade



Mit Menschen unterwegs

Für die Seele sorgen, für die eigene und für die unserer Mitmenschen – das ist in unruhigen Zeiten ein Schatz, eine Kraftquelle von Glauben und Kirche. Seelsorge heißt, sich einander zuzuwenden und miteinander ins Gespräch zu kommen über Freude und Leid, Umbrüche und Aufbrüche, Gott und die Welt – und das, was in der Tiefe trägt. Zusammen kommen wir weiter!

Vielleicht engagieren Sie sich bereits in der Gemeinde oder ihrem Stadtteil und möchten Ihre kommunikativen Kompetenzen erweitern? Oder Sie möchten eine sinnvolle Aufgabe übernehmen, sich einsetzen für Zusammenhalt und gegen Einsamkeit, Menschen im Alter oder in schwierigen Lebensphasen beistehen und dabei selber zu einer Gemeinschaft gehören?

Dann könnte dieser Kurs für Sie interessant sein.



Die Schulung ist in drei Phasen geteilt:

Phase 1

Theorie und praktische Übungen (März-Juni 2025)

Donnerstag, 13.03. von 18 - 21 Uhr
Kennenlernen

Samstag, 15.03. von 10 - 16 Uhr
Kommunikation, Gesprächsübungen

Donnerstag, 03.04. von 18 - 21 Uhr
Seelsorge und Spiritualität

Donnerstag, 24.04. von 18 - 21 Uhr
Lebensbrüche

Donnerstag, 05.06. von 18 - 21 Uhr
Das eigene Seelsorgeverständnis

Phase 2

Praxis: Engagement auf Probe und monatliche Supervision (Juni bis August 2025)

Donnerstag, 12.06. von 18 - 21 Uhr
Wir starten gemeinsam in die Praxisphase

Phase 3

Verbindliches Engagement in Gemeinschaft

Treffen und Supervision
ca. alle 4 Wochen (ab September 2025)

Vor Kursbeginn kann ein Vorgespräch stattfinden.

In der Praxisphase sind wir gerne bei der Vermittlung einer ehrenamtlichen Aufgabe behilflich, etwa Besuche von älteren Menschen im Heim oder in der Häuslichkeit.

Monatsspruch März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn
nicht unterdrücken.**

Levitikus 19,33



Was singt denn da? Führungen im Jenischpark und Rüschnpark – NABU Hamburg

Haben Sie schon einmal eine Nachtigall gehört? Im Rüschnpark besteht die Chance, sie zu entdecken. Leichter ist dies natürlich unter fachkundiger Führung. Tauchen Sie mit uns in die Vogelwelt ein. Karen Mielke-Sommerburg und Prof. Dr. Ernst Schaumann vom NABU bieten Ihnen ihr Fachwissen an. Sie bringen Ihnen die Vogelwelt und ihre Lebensräume näher, erläutern Rufe und Gesänge und erzählen Einzelheiten über Merkmale und Lebensweisen der einzelnen Vogelarten. Die Führungen im Jenischpark finden immer donnerstags statt, am 27. März um 17 Uhr und am 3. April, 8. Mai und 22. Mai um 18 Uhr. Der Treffpunkt ist innerhalb des Parks am Eingang Hochrad/Höhe Marxsenweg. Ein eigenes Fernglas ist hilfreich. Die Regie der Führungen hat wieder Karen Mielke-Sommerburg,



unterstützt von Prof. Dr. Ernst Schaumann.

Die zwei Führungen im Rüschnpark, um nach der „hochbegabten“ Nachtigall zu suchen, sind mittwochs, am 7. und 14. Mai jeweils um 18 Uhr. Der Treffpunkt ist der Anleger der Fähr-Linie 64, direkt gegenüber von Teufelsbrück. Diese Führung bietet Prof. Dr. Ernst Schaumann zusätzlich an.

Ihre Pastorin Vera Lindemann

Bild: © Valtier, Ornithologie-Hamburg

Der Himmel geht über allen auf

Am Himmelfahrtstag, dem 29. Mai 2025 um 11 Uhr, lädt die Melanchthongemeinde, Ebertallee 30, 22607 Hamburg zu einem Regionalgottesdienst in den Kirchengarten ein! Es spielt der Posaunenchor der Melanchthongemeinde.





Tauffest an der Elbe am 29. Juni 2025

Wir feiern einen Taufgottesdienst am
Sonntag, dem 29. Juni 2025 um 11:30 Uhr
unweit der Nienstedtener Kirche am Elbstrand.

Im Anschluss feiern wir ein Fest an Tischen und Bänken.
Jede Familie kann für sich bleiben und feiert doch mit anderen
Familien zusammen. Es wird vorab ein Vorbereitungstreffen
zum gegenseitigen Kennenlernen geben.

Wenn Sie Lust und Interesse haben,
melden Sie sich gern in einem der Kirchenbüros an.
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Herzliche Einladung, Ihre
Pastorinnen und Pastoren in der Region



Die Fachstelle ÄlterWerden – was macht die eigentlich?



Dass es in unserer Nachbarschaft nicht nur glückliche und gesunde alte Menschen gibt wie die in unserer Reportage (S. 6), wissen auch die Mitarbeiterinnen der Fachstelle ÄlterWerden des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein. Zwei Pastorinnen, eine Diakonin und eine Religionspädagogin sind Expertinnen für ein gutes Leben im Alter. Sie geben ihr Wissen weiter auf Fachtagungen, Vorträgen und Fortbildungen, in denen hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende in der gemeindlichen Seniorenarbeit geschult werden. Denn anders als in unseren Gemeinden, in denen glücklicherweise noch oft die eigene Familie vor Einsamkeit schützt und Krankheiten erträglicher macht, gibt es in weniger privilegierten Stadtteilen großen Unterstützungsbedarf.

Diesen organisiert Melanie Kirschstein mit viel Elan und guter Laune. Die Pastorin

sieht Einsamkeit als „Epidemie unserer Zeit“ – eine Krankheit, die kranke, alleinlebende und sozial benachteiligte alte Menschen besonders hart trifft.

Die Pastorin ist überzeugt, dass sich die Kirche, anders als früher, noch weiter öffnen muss, auch für diejenigen, die nicht in den Gottesdienst kommen oder keinen Bezug zur Kirche haben. Ein probates Mittel gegen Einsamkeit in einer Großstadt wie Hamburg, in der 40 Prozent der Menschen allein wohnen, sieht Melanie Kirschstein im Aufbau von Nachbarschafts-Netzwerken. Ein Konzept, das sie im neu entstehenden Trinitatisquartier in Altona erfolgreich umgesetzt hat.

Wie segensreich die Gespräche mit alten Menschen sein können, die eher zurückgezogen leben, hat die Pastorin beim wöchentlich stattfindenden Kaffeetrinken am Quartiersbauwagen erlebt, das auf positive Resonanz bei den Anwohnern stieß. „Eine kirchenferne Dame, mit der ich mich öfter gut unterhalten habe, fragte mich irgendwann, was sie denn tun müsse, um in die Kirche einzutreten. Das hat mich dann doch sehr gefreut.“ Falls auch Sie gern seelsorgerisch tätig werden möchten und gern mit alten Menschen zusammen sind, können Sie sich bei Melanie Kirschstein zur nächsten Jahresfortbildung anmelden. Sie beginnt im April.

► Reservieren Sie gern einen Platz unter zusammenwir@kirchenkreis-hhsh.de
Kontaktieren Sie gern Frau Kirschstein für nähere Informationen unter melanie.kirschstein@kirchenkreis-hhsh.de

Britta Nagel



14+ Wochenende mit Übernachtung in Schleswig-Holstein



Alle Jugendlichen in unserer Region, die an der 14+ Ausbildung teilnehmen, sind eingeladen, Ende Juni ein Wochenende zusammen zu verbringen.

Mit dem Wochenende schließt Ihr die Ausbildung ab und lernt Euch gegenseitig über die Gemeindegrenzen hinweg kennen. Das Wochenende verspricht Spaß. Veranstalter ist das Jugendpfarramt des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein.

► Hier noch einmal die Eckdaten für die Jugendlichen von uns, die sich angemeldet haben.

Beginn:

Freitag, dem 27. Juni 2025, ca. 15:30 Uhr

Ende:

Sonntag, dem 29. Juni 2025,
ca. 14:30 Uhr

*Viel Freude wünscht Euch
Eure Vera Lindemann*

Anzeige

Diakonie 
Stiftung
MitMenschlichkeit

Mein Testament hilft in Hamburg

Menschen in Armut | Kindern und Familien | obdachlosen Menschen

Gutes hinterlassen. Wir unterstützen Sie dabei.

Tel. 040 30620-290 | www.diakonie-testament.de





Kreativ unterm Kirchturm

Basteln für alle

Auch 2025 sind wir wieder am Start: „Kreativ unterm Kirchturm“ – nun eine feste Institution für alle Großen und Kleinen, die Freude am Basteln und Kreieren haben. Dies sind die Termine bis zu den Sommerferien:

12. April, 10. Mai, 14. Juni und 12. Juli
Immer am 2. Sonnabend im Monat
von 12 bis 14 Uhr
 Im März fällt es wegen der Ferien aus.



Bild: © Birte Ponath

► Wenn Du/Sie noch Fragen habt, schreib(t) mir gern eine E Mail unter:
birteponath@me.com
 oder komm am besten einfach vorbei.
 Wir freuen uns auf Dich!

Birte Ponath

MahlZeit – Gemeinsam Kochen, Spielen und Kreativsein!

Einmal im Monat ist MahlZeit! Wir treffen uns Sonntagnachmittag, um gemeinsam etwas Leckeres zu kochen, Zeit miteinander zu verbringen und kreativ zu werden. Ob beim Basteln, Spielen oder einfach Quatschen – hier ist Platz für alle Ideen und eine Menge Spaß. Komm vorbei, probiere Dich aus und genieße einen entspannten Nachmittag in guter Gesellschaft.



Bild: © Natalie Schröder

► Die nächsten Termine sind:
2. März, 13. April und der 4. Mai jeweils von 16–19 Uhr.
 Wir freuen uns auf Dich!
 Bei Fragen melde Dich gerne bei Natalie Schröder



Gethsemane-Nacht – Wache mit uns!

Am Gründonnerstag, dem 17. April starten wir abends mit einem gemeinsamen Feierabendmahl mit der Gemeinde. In der Gethsemane-Nacht geht es darum, wach zu bleiben und nachzudenken.

Es gibt kreative Angebote, Zeit für Gespräche und Momente der Besinnung. Die Nacht endet um 7 Uhr morgens am Karfreitag.

► Weitere Informationen erhältst Du bei Natalie Schröder

OFFENER TURM
JEDEN DONNERSTAG 17-21 UHR
 (AUSSER IN DEN HAMBURGER SCHULFERIEN)
FÜR ALLE JUGENDLICHEN VON 13-20 JAHREN
 im Kirchturm auf dem Bugenhagencampus
 (Bei der Flottbeker Mühle 28)

KIRCHE IN FLOTTBEK
Junge Gemeinde

Bild: © Natalie Schröder

Vorschulplätze frei!

In der Seeadler-Gruppe der Kita Seestraße gibt es noch einige freie Vorschulplätze ab dem 18. August 2025

► Bei Interesse melden Sie sich gerne unter **040-824505** oder **info@kitasee.de**



Bild: © Weirauch

Moin liebe Gemeinde,

seit dem 2. Januar gibt es ein neues Gesicht in der Kirchengemeinde Nienstedten. Ich bin Maike Weirauch und freue mich auf meine neuen Aufgaben im Verwaltungsteam. Nach einigen Berufsjahren in der Verwaltung eines Hamburger Pflegeheims an der Elbchaussee möchte ich jetzt einen Beitrag zur effizienten Organisation und dem reibungslosen Ablauf der administrativen Aufgaben innerhalb der Gemeinde leisten. Mit meinem Ehemann Torsten habe ich zwei Söhne, die sich rührend um unseren Hund Lotti kümmern, wenn sie nicht gerade Hausaufgaben zu erledigen haben oder Sport treiben. Ich freue mich auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen und bin gespannt, welche Herausforderungen auf mich zukommen.

Herzliche Grüße, Ihre Maike Weirauch

„Danke“!

Nach einer ereignisreichen und wunderschönen Zeit in Nienstedten heißt es nun für mich, Abschied zu nehmen. Meine Ausbildung zur Pastorin neigt sich dem Ende entgegen und ab Mai werde ich meine erste Stelle antreten. Wohin es für mich gehen wird, weiß ich noch nicht. Aber ich freue mich auf die neuen Wege und Aufgaben, die vor mir liegen, und blicke dabei dankbar auf eine Zeit zurück, in der ich so vieles lernen und ausprobieren durfte.

Ich durfte Gottesdienste feiern, ganz klassisch, aber auch mit neuen Formen, und entdecken, wie wunderschön und vielfältig unsere Gottesdienstlandschaft ist. Besonders aber durfte ich erfahren, wie ein facettenreiches und buntes Gemeindeleben ein Ort sein kann, an dem sich Menschen aller Generationen begegnen und sich gut aufgehoben fühlen. Das hat mich sehr beeindruckt in Nienstedten, und das werde ich, wohin ich auch gehe, als Erfahrung in meinem Herzen mitnehmen: Es sind die Menschen und ihr Miteinander, die eine Gemeinde prägen und ausmachen! Ich danke Ihnen und Euch, liebe Nienstedtener, für das Vertrauen, mit dem ich von Beginn an so freundlich und offenherzig aufgenommen wurde. Ich danke für die zahlreichen Begegnungen und Gespräche, für die Unterstützung und für alles, was ich hier für meinen weiteren Weg mitnehmen durfte. Von ganzem Herzen sage ich daher Ihnen und Euch nochmal: „Danke“!



Ihre Vikarin Laura Reinsberg

P.S. Am 6. April lade ich Sie und Euch herzlich zu meinem Verabschiedungsgottesdienst ein und freue mich sehr, mit Ihnen und Euch noch einmal zusammen Gottesdienst zu feiern.

Bild: © Laura Reinsberg

Verein zur Förderung der Kirchengemeinde Nienstedten e.V.

Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung am 6. April 2025
um 11:15 Uhr im Gemeindehaus, Elbchaussee 406



Der Förderverein unterstützt verschiedene Arbeitsbereiche unserer Gemeinde, vor allem die Arbeit mit Erwachsenen und Senioren sowie mit Kindern und Jugendlichen. Neu ist, dass der Förderverein jetzt auch die Kirchenmusik unterstützt, da er mit dem Freundeskreis der Kirchenmusik zusammengeführt wurde.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet statt am 6. April 2025 nach dem Gottesdienst, also um circa 11:15 Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus, Elbchaussee 406. Tagesordnung: Begrüßung und Bericht des Vorstandes; Satzungsänderung; Jahresabrechnung 2024: Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung; Haushaltsplan 2025: Vorstellung, Diskussion und Beschlussfassung; Entlastung des Vorstandes; Neuwahl des Vorstandes; Wahl von zwei Rechnungsprüfern; Verschiedenes.

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde unseres Fördervereins bei der Mitgliederversammlung zu sehen. Natürlich freuen wir uns auch über neue Mitglieder! Die Beitrittserklärung und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (<https://www.kirche-nienstedten.de/page/64/förderverein>). Durch den von Ihnen selbst zu bestimmenden Jahresbeitrag helfen Sie uns langfristig, das vielfältige Angebot unserer Gemeinde für Jung und Alt aufrechtzuerhalten und zu erweitern. Der Mitgliedsbeitrag gilt

als Spende und ist steuerlich absetzbar. Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen auch gern persönlich zur Verfügung. Im Übrigen freuen wir uns auf das Wiedersehen am 6. April 2025!

Ihr Dr. Johannes Conradi
– Vorsitzender des Fördervereins –

► E-Mail: johannes.conradi@kirche-nienstedten.de,
Tel.: 0172 4123758

Foto: Hillbricht

Brannte nicht
unser Herz in
uns, da er mit
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Herzliche Einladung zum 72. Nienstedter Gesprächsabend

am Donnerstag, dem 10. April 2025 um 20 Uhr
in die Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410

mit Prof. Dr. Volker Gerhardt



Bild: © Humboldt-Universität zu Berlin

Die Demokratie als Staatsform ist weltweit bedroht. Nicht nur Russland und China werden von Autokraten beherrscht, auch in den USA und in Europa finden antidemokratische Politiker immer größeren Zulauf. Höchste Zeit, die Demokratie zu verteidigen, hatte sich der Philosoph und Nietzsche-Experte Volker Gerhardt, ehemals Mitglied der Ethik-Kommission der Bundesregierung, gesagt. Sein neuestes Buch „Individuum und Menschheit“, aus dem er bei uns lesen wird, ist eine „leidenschaftliche Apologie einer politischen Existenzform in Zeiten ihrer Bedrohung“ (DIE ZEIT). In seinem ideengeschichtlichen Überblick von Herodot bis Nietzsche will Gerhardt zeigen, warum diese Staatsform kein Auslaufmodell ist, sondern „die einzige angemessene Form politischer Organisation der Menschheit“.

Wir freuen uns auf eine angeregte Diskussion bei einem Glas Wein oder Wasser. Anstatt eines Eintrittsgeldes erbitten wir eine Spende für den Förderverein der Kirche Nienstedten.

Britta Nagel

Die Karwoche und Ostern in der Kirche Nienstedten

Diese Woche ist intensiv und verdichtet und jeder Gottesdienst, den wir feiern, hat ein anderes Gesicht. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Gottesdienste vor:

Bild: © Dr. Hans-Jürgen Gäbler

Palmsonntag, dem 13. April um 10 Uhr **Gedenken des Einzugs** **Jesu in Jerusalem**

Mit diesem Gottesdienst starten wir in die Karwoche. Für uns ist dieser Gottesdienst ein Fest, denn wir begrüßen in ihm die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien. Wie auch schon in den vergangenen Jahren werden wir Pastoren wieder jeder eine Kurzpredigt halten. Bei einer Tasse Kaffee auf dem Kirchvorplatz ist hinterher Zeit zur Begegnung.

Pastorin Vera Lindemann, Pastor
Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph
Schroeder

Gründonnerstag, dem 17. April um **19 Uhr**

- Feierabendmahl in der Kirche

Wir feiern das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, die Einsetzung des Abendmahls, als Feierabendmahl! Dazu werden wir an festlich geschmückten Tischen im Mitteltgang und im Altarraum unserer Kirche sitzen und gemeinsam speisen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pastorin Vera Lindemann,
Pastor Dr. Christoph Schroeder und Team



Karfreitag, dem 18. April um 10 Uhr

Ein musikalischer Gottesdienst mit der Kantorei Nienstedten und Instrumenten unter der Leitung von Frauke Grübner. Das ganze Leid der Welt nimmt Jesus auf seine Schultern. Er ist für uns gestorben. Der Altar wird abgeräumt, die Kerzen werden gelöscht. Früher feierten wir an Karfreitag Abendmahl. Aber biblisch gehört die Feier des Abendmahls an den Abend vor Jesu Kreuzigung, zum Gründonnerstag, und dann wieder an Ostern.

Pastorin Vera Lindemann

Osternacht am Karsamstag, dem 19. April um 23 Uhr – Christ ist erstanden!

Der Gottesdienst beginnt in der dunklen Kirche, in die das neue Licht hereingetragen wird. In diesem meditativen Gottesdienst singen wir Lieder aus Taizé, unterstützt durch den Osternachtschor unter der Leitung von Frauke Grübner. Wir taufen, wir teilen Brot und Kelch, beten und vergewissern uns der neuen Schöpfung. Denn das Leben ist stärker als der Tod.

Pastor Tilmann Präckel und Frauke Grübner mit Osternachtschor

Ostersonntag, dem 20. April um 10 Uhr

– Das Fest der Auferstehung, das Fest des Lebens

Die Klänge von Trompete und Orgel stimmen uns ein. In diesem Festgottesdienst mit Abendmahl wird die Freude darüber gefeiert, dass Jesus auferstanden ist. Er ist wahrhaftig auferstanden. Jedes Jahr aufs Neue vergewissern wir uns dieser Nachricht.

Pastor Dr. Christoph Schroeder

Ostermontag, dem 21. April um 11:30 Uhr

– Gottesdienst für Große und Kleine

Gemeinsam mit dem Kinderchor unter der Leitung von Frauke Grübner feiern wir einen fröhlichen Ostergottesdienst. Die Kinder können anschließend Ostereier rund um die Kirche suchen, während die Erwachsenen einen Kaffee auf dem Kirchplatz trinken können.

Pastor Dr. Christoph Schroeder





Herzesspaziergang im Mai

Am **Mittwoch, dem 7. Mai 2025, von 15 – 17 Uhr** starten wieder die beliebten Herzesspaziergänge. Wir treffen uns im Gemeindehaus der Nienstedtener Kirche. Nach einer Einführung geht es zu zweit und mit Wundertüte auf einen themenzentrierten Spaziergang an die Elbe. Was tut meinem Herzen gut? Was zählt im Leben? Welche Herzessangelegenheit möchte ich noch umsetzen?

Der Austausch findet zu zweit und danach in der Gruppe statt. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Menschen und kostenlos.

► Eine Anmeldung ist erforderlich:
Susanne Seefeldt: **Tel. 040-38019847**

Mit herzlichem Gruß,
Susanne Seefeldt

Friedhofsführung

am Sonntag, dem 25. Mai 2025

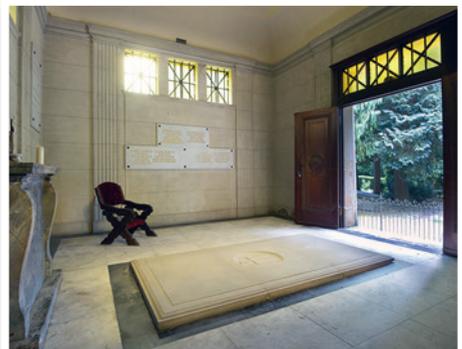
Wir starten in das zweite Jahrzehnt der Friedhofsführungen in Nienstedten. Am letzten Sonntag des Monats wird es von Mai bis September interessante Spaziergänge über unseren historischen Friedhof geben.

Die erste Friedhofsführung in diesem Jahr widmet Dr. Silke Sobieraj den „Drei Mausoleen auf unserem Friedhof“.

Wir treffen uns nach dem Kirchencafé um **11:30 Uhr vor der Kirchentür – Kosten 5 Euro**, Dauer: ca. 60 Minuten.

► Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die **Friedhofsverwaltung: Tel. 828860**.

Dr. Silke Sobieraj



Jede Woche	Donnerstag	
Flottbek	17:30 Uhr	Abendandacht
02. März	Estomihi	<i>Lk 10,38-42</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Abendmahl, Kantorei, Leitung: Simon Obermeier
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, Abendmahl, „Musik: Tine Wiechmann“
09. März	Invokavit	<i>Hebr 4,14-16</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Pastor Dr. Christoph Schroeder
16. März	Reminiszere	<i>Joh 3,14-21</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt

Anzeige

The advertisement features a background image of a white paper boat floating on a body of water with green foliage reflected in the surface. In the upper center, there is a white rectangular box containing the Ertel logo (a stylized 'E' in a circle) and the text 'ERTEL BEERDIGUNGS-INSTITUT St.Anschar'. In the lower right, a dark blue diagonal shape contains the slogan 'Tradition bewahren – Zeitgeist leben.' in white cursive script.

Ertel Beerdigungs-Institut Neuer Wall 35 | 20354 Hamburg | info@ertel-hamburg.de | www.ertel-hamburg.de
 Innenstadt 040-30 96 360 | Nienstedten 040-82 04 43 | Blankenese 040-86 99 77 | Horn 040-651 80 68

23. März			Okuli	<i>Jer 20,7-11a(11b-13)</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte		
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle - Kinder mit an Bord, Pastorin Carina Lohse		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder		
30. März			Laetare	<i>Joh 6,47-51</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann		
06. April			Judika	<i>Joh 18,28-19,5</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Abendmahl, Kammerchor, Leitung: Simon Obermeier		
Nienstedten	10:00 Uhr	Gottesdienst zur Verabschiedung von Vikarin Laura Reinsberg, Pastor Tilmann Präckel, Gospelchor, im Anschluss Fördervereinsitzung s. S. 20 und 21		
13. April			Palmarum	<i>Jes 50,4-9</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Jubelkonfirmation, Pastorin Carina Lohse und Pastor Dr. Matti Schindehütte s. S. 41		
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle - Kinder mit an Bord, Kinderchor, Leitung: Stephanie Moll-von Blanckenburg s. S. 42		
Nienstedten	10:00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden, Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel und Pastor Dr. Christoph Schroeder s. S. 23		
17. April			Gründonnerstag	<i>1. Kor 11,(17-22)23-26(27-29.33-34a)</i>
Flottbek	19:00 Uhr	Abendmahlgottesdienst im Gemeindesaal, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Jugendchor, Leitung: Simon Obermeier s. S. 19		
Nienstedten	19:00 Uhr	Feierabendmahl in der Kirche, Pastorin Vera Lindemann, Pastor Dr. Christoph Schroeder s. S. 23		
18. April			Karfreitag	<i>Joh 19,16-30</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse, Kammerchor, Leitung: Simon Obermeier s. S. 30		
Friedhof Flottbek	15:00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde Jesu, Pastor Dr. Matti Schindehütte s. S. 40		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Kantorei und Instrumente s. S. 24		
19. April			Osternacht	<i>1. Thess 4,13-18</i>
Flottbek	23:30 Uhr	Osternacht, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Kantor Simon Obermeier, Schola		
Nienstedten	23:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel, „Taufe und Abendmahl“, Osternachtschor s. S. 24		

20. April			Ostersonntag	<i>Joh 20,11-18</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Osterfest mit Abendmahl, Pastorin Carina Lohse, Bach-Kantate, Kantorei und Kammerorchester (s. S.), Leitung: Simon Obermeier s. S. 30		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl, Trompete und Orgel s. S. 24		
21. April			Ostermontag	<i>Jes 25,6-9</i>
Flottbek	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle - Kinder mit an Bord, Osterfest (s. S.), Pastorin Carina Lohse, Kurrende, Leitung: Simon Obermeier, Ostereiersuchen im Kirchgarten s.S. 42		
Nienstedten	11:30 Uhr	Ostergottesdienst für Große und Kleine, Pastor Dr. Christoph Schroeder, Kinderchor, Ostereiersuchen im Gemeindehausgarten s. S. 24		
25. April				
Nienstedten	18:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl vor der Konfirmation		
26. April				
Nienstedten	12:00 Uhr	Konfirmation Pastor Dr. Christoph Schroeder, Gospelchor		
	14:00 Uhr	Konfirmation Pastor Dr. Christoph Schroeder, Gospelchor		
	18:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann Präckel, Abendmahl vor der Konfirmation		
27. April			Quasimodogeniti	<i>1. Petr 1,3-9</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor i.R. Dr. Ingo Lembke, 11-Uhr-Chor, Leitung: Simon Obermeier		
Nienstedten	10:00 Uhr	Konfirmation Pastorin Vera Lindemann, Kantorei		
	12:00 Uhr	Konfirmation Pastor Tilmann Präckel, Kantorei		
04. Mai			Misericordias Domini	<i>Joh 10,11-16(27-30)</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastor Dr. Matti Schindehütte, Flottbeker Jugendchor, Leitung Kantor Simon Obermeier		
Nienstedten	10:00 Uhr	Dr. Christoph Schroeder, Abendmahl		
11. Mai			Jubilate	<i>Spr 8,22-36</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Ehrungen, Pastorin Carina Lohse, Pastor Dr. Matti Schindehütte, Propst Frie Bräsen, Kammerchor, Leitung: Simon Obermeier s. S. 36		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Dr. Christoph Schroeder		
	11:30 Uhr	Gottesdienst für Große und Kleine, Pastorin Vera Lindemann		
18. Mai			Kantate	<i>Apg 16,23-34</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen, Kurse 2025, Pastor Dr. Matti Schindehütte		
	11:30 Uhr	Gottesdienst für alle - Kinder mit an Bord, Pastorin Carina Lohse		
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, 65 Jahre Kantorei Nienstedten		

25. Mai	Rogate	<i>Joh 16,23b-28(29-32)33</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastor Tilmann Präckel
29. Mai	Christi Himmelfahrt	<i>1. Kön 8,22-24.26-28</i>
Flottbek	11:00 Uhr	Open Air Gottesdienst der Region, Melanchthon Kirche, Ebertallee 30 s. S. 15
Nienstedten	11:00 Uhr	Open Air Gottesdienst der Region, Melanchthon Kirche, Ebertallee 30 s. S. 15
01. Juni	Exaudi	<i>Eph 3,14-21</i>
Flottbek	10:00 Uhr	Pastorin Carina Lohse
Nienstedten	10:00 Uhr	Pastorin Vera Lindemann, Abendmahl

*) Anm.: Die angegebenen Predigttexte sind Empfehlungen der EKD.
Den Pastorinnen und Pastoren steht es frei, von diesen Empfehlungen abzuweichen.

Unsere Kirchen

sind auch außerhalb der Gottesdienste zur Besichtigung und Besinnung geöffnet:



Flottbeker Kirche

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 Hamburg; Die Flottbeker Kirche ist tagsüber in der Regel geöffnet.



Nienstedtener Kirche

Elbchaussee 410, 22609 Hamburg; An Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Oktober bis März bis 15 Uhr).

Falls Sie einen Gottesdienst nicht besuchen können, haben Sie die Möglichkeit unsere Gottesdienste am Telefon mitzufeiern!

Die Live-Übertragung der Gottesdienste beginnt wenige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Rufen Sie einfach diese Telefonnummer an: **03454 – 83 41 80 04** (Mit einer Telefon-Flatrate für Deutschland fallen keine Gebühren an.)

Steht Ihnen ein Internetzugang zur Verfügung, dann können Sie mit dem PC, Tablet oder Smartphone den Gottesdienst auch per Internetradio hören:

www.kirche-nienstedten/livestream (Aus technischen Gründen ist hier die Tonqualität am besten.)



Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2

Karfreitag, 18. April 2024, 17 Uhr
Johann Sebastian Bach
Matthäuspassion, BWV 244

Lisa Florentine Schmalz, Sopran Nora Kazemieh, Alt Isaak Lee,
Evangelist und Tenor Sönke Tams Freier, Bass und Jesusworte Emanuel Fluck,
Die Flottbeker Kantorei Das Flottbeker Kammerorchester
Kantor Simon Obermeier, Leitung

Tickets für unsere Konzerte sind ab sofort auch online verfügbar.
Informationen zum Kartenvorverkauf online, im Kirchenbüro und an der Abendkasse
finden Sie auf der Homepage, im Newsletter und auf unseren Plakaten.

Ostersonntag, 20. April, 10 Uhr
Kantatengottesdienst Johann Sebastian Bach
„Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“, BWV 31

Die Flottbeker Kantorei
Das Flottbeker Kammerorchester
Kantor Simon Obermeier, Leitung
Pastorin Carina Lohse, Predigt und Liturgie

Sonntag, 4. Mai 2025, 17 Uhr, Gemeindesaal Seestraße 1
April is in My Mistress' Face
Der Flottbeker Männerchor „Die Alten Knaben“
singt sein neues weltliches Programm

Wolf-Henning von Blanckenburg, Leitung
Stefanie von Moll-Blanckenburg, Klavier

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten

Kirche in Flottbek, Bei der Flottbeker Kirche 2



Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 10 Uhr
Kantatengottesdienst
Georg Friedrich Händel
Kantate „O come, let us sing unto
the Lord“, HWV 253

Die Flottbeker Kantorei
 Das Flottbeker Kammerorchester
 Kantor Simon Obermeier, Leitung

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025, 18 Uhr
Die lange Nacht der Kammermusik

In drei musikalischen Blöcken erwartet Sie ein abwechslungsreiches und hochkarätiges kammermusikalisches Programm. In den Pausen freuen wir uns, mit Ihnen bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen.

Das Programm:

- Ludwig van Beethoven:** Trio für Flöte, Fagott und Klavier, WoO 37
Bohuslav Martinů: Sonate für Flöte, Violine und Klavier
Claude Debussy: Trio für Flöte, Cello und Klavier (Bearbeitung: J. Franz)
Pierre-Max Dubois: Petite Suite für Flöte und Fagott
Johannes Brahms: Trio für Klavier, Violine und Violoncello, Op. 8, H-Dur

Es musizieren:

Hannah Elisabeth Bernitt, Flöte, Leon Silas Gärtner, Fagott
 Desheng Chen, Violine, Eloy Medina, Violoncello
 Simon Obermeier, Klavier

Tickets für unsere Konzerte sind ab sofort auch online verfügbar.
 Informationen zum Kartenvorverkauf online, im Kirchenbüro und an der Abendkasse
 finden Sie auf der Homepage, im Newsletter und auf unseren Plakaten.



Nienstedtener Kirche, Elbchausee 410

Alle musikalischen Veranstaltungen in der Nienstedtener Kirche finden Sie bis einschließlich Mai 2025 ausschließlich auf unserer Homepage.

Schauen Sie hier gerne regelmäßig vorbei:

www.kirche-nienstedten.de



Bild: © B. Werner

Anzeige

Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de

Schenefeld Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge
---	--	--	--	---

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

Rebekka

Die Frau des dritten Frühlings



The Birth of Esau and Jacob of Master of Jean de Mandeville, Paris, circa 1360-1370, J. Paul Getty Museum, Los Angeles

Bild: Wikipedia Common

Rebekka ist eine faszinierende Frau, deren Geschichte am Brunnen beginnt. Dort steht sie mit einem Krug in der Hand und ist bereit, einem Fremden Wasser zu geben – ohne zu wissen, dass dieser Moment ihr ganzes Leben verändern wird (1. Mose 24,15-20). Der Knecht Abrahams hatte um ein Zeichen gebeten, und Rebekkas Tat wurde zur Antwort, die Himmel und Erde verband. Kurz darauf wird sie gefragt, ob sie bereit sei, mit diesem Mann, Isaak, zu gehen, den sie noch nie gesehen hat. Ohne Zögern antwortet sie mit einem mutigen „Ja“. Sie verlässt ihre Familie, ihre Heimat und alles, was sie kennt, um eine Reise ins Unbekannte anzutreten – ein Aufbruch, der von Vertrauen und einer leisen Ahnung von Berufung geprägt ist.

Ihr Leben verläuft jedoch nicht in einer geraden Linie. Rebekka erlebt Jahre des Wartens, in denen die Verheißung von Nachkommen scheinbar leer bleibt. Zwei Jahrzehnte lang be-

ten sie und Isaak für Kinder (1. Mose 25,20-21), und als die Antwort schließlich kommt, trägt sie Zwillinge, die bereits im Mutterleib miteinander ringen – ein Vorbote für die Konflikte, die später ihre Familie prägen werden.

Doch Rebekka bleibt nicht passiv. Sie wird zur Frau der Entscheidungen, zur Frau, die eingreift, als die Zukunft auf dem Spiel steht. Jakob, ihr jüngerer Sohn, ist derjenige, dem sie die Verheißung anvertraut, obwohl es Esau ist, der als Erstgeborener den Anspruch auf den Segen hat. Mit List und Entschlossenheit sorgt Rebekka dafür, dass Jakob den Segen erhält (1. Mose 27,5-17). Sie handelt nicht aus persönlicher Vorliebe, sondern aus einem tiefen Verständnis dafür, was notwendig ist, um Gottes Plan zu erfüllen – auch wenn es bedeutet, Risiken einzugehen und Missverständnisse in Kauf zu nehmen.

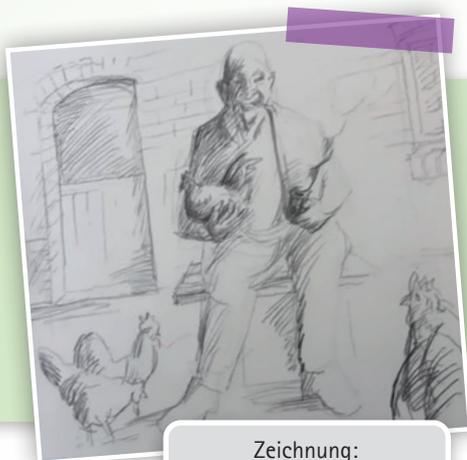


Die Geschichte von Rebekka zeigt, dass das Leben nie wirklich abgeschlossen ist, solange wir noch Entscheidungen treffen und Einfluss nehmen können. Ihr Beispiel spricht besonders zu denen, die meinen, ihre Zeit sei vorüber, ihre Möglichkeiten seien erschöpft. Sie

lehrt uns, dass der dritte Frühling nicht nur eine zweite Chance ist, sondern eine Gelegenheit, das Leben neu zu gestalten, indem wir mutig eingreifen und mit Entschlossenheit handeln. Es ist nie zu spät, Teil von Gottes Geschichte zu sein, und es ist nie zu spät, einen Unterschied zu machen – so wie Rebekka, deren Leben und Entscheidungen bis heute ein leuchtendes Beispiel für Mut, Weisheit und den Glauben an die eigene Berufung sind.

Matti Schindehütte

Opa Piep



Zeichnung:
Meinhard Raschke

Bild: © Meinhard Raschke

Ik heff em noch kennt – domals, kort na den Krieg. He seet meist vör sien lütte Kaat, keek in de Sünn un smöök sien Piep. Nüms in't Dörp harr so en Piep. Lang leep de von sien Flapp bit to sienen Buuk daal. Man dat wunnerlichste weern sien Höhner. He güng nich blots mit de Höhner to Wiem, he snack mit jem, keek jem Stünn um Stünn an, leev mit jem.

För reelle Arbeit weer he to oolt. Man af un an broch Opa Piep en Hahn to en Uts-tellen. Un wenn de Hahn en Pries kreeg – un ik kann betügen, dat is tominnst eenmal passeert –, denn stünn över Opa Piep ok wat in Blatt.

Wat sik jichtenseen um em kümmer hett, weet ik nich. Heff dor nüms sehn. Heff dor as Kind ok nich över nadacht. Villicht is he mid-dags to Navers rövergahn. Villicht hebbt se em ok wat to eten bröcht. Man dat dor een to em in't Huus gahn weer – nee, dat kann ik mi nich denken. Denn dor – in sien Kaat – dörven blots Höhner rin un af un an mal wi Kinner, man blots, wenn wi ruhig weern.

„Maakt de Höhner nich so nervös!“, sä he faken.

Denn weer he unvermodens doot. Kreeg en groot Gräffnis. Un ik heff mi wunnert. Heff mienen Opa fraagt. Worüm Opa Piep keen Fro harr? Harr he doch. Blots in de lesten Johren nich mehr. Dor is he wunnerlich worrn, hett dat blots noch mit de Höhner utholen. Man fröher hett he allens hatt: Fro un Kinner, Huus un Hoff, Wischen un Woold, Deensten un Veehtüg. Fröher weer he de gröttste Buer hier in de Gegend. Fröher is eenmal in't Jahr de Groothertog mit de Kutsch na Bökenborg föhrt, hett dor, wo nu noch de Bismarckeeck steiht, de Bismarckfier den herrschaftlichen Glanz geven.

Ja, sä mien Opa, dat Leven is as dat Riesenrad von'n Bremer Freemarkt: Mal büst du baben, mal büst du unnen. Mal kummt di dat vör, as wöör sik dat gor nich mehr dreihen, as weern de enen jümmer baben un de annern jümmer ünner, man denn, hulterdi-pulter, dreiht sik dat, kannst meist swinne-

lig von warrn. För Opa Piep is dat negenteihnhunnertsössteihn daalsuust. Domals sünd siene beiden Jungs in'n Krieg verreckt. Domals hett he dat Supen anfunzen. Hett oplest Huus un Hoff un Lännereen verköfft. Mutten en Barg Geld kregen hebben, mehr as man in een Leven versupen kann. Man denn keem de Inflation un hett allens opfreten. So is he mit sien Fro in de Schäperkaat gahn. Doch jichtenswenn is ok sien Fro dootbleven un he is heel un deel op'n Hund kamen – oder richtiger: op de Höhner.

Wat seggst du: Ik harr dat Thema »glücklich im Alter« verfehlt?

Ik weet nich. Mi dücht, Opa Piep harr verbittert ween kunnt, wo he so veel verloren harr. Aver dat weer he nich. He hett wüsst, dat de Minsch ganz an't Enn allens verleert – bit op sien Höpen op'n gnädigen Gott. Un dat sik de Arger över de Verluste vörher gor nicht lohnt.

Bolko Bullerdiek

*Flapp = verzogener Mund,
Navers = Nachbarn,
Kaat = Kate (kl. Bauernhaus)
babben = oben;
faken = oft;
Wiem = Sitzstange der Hühner*

Anzeige



B E S T A T T U N G E N

MICHAEL SCHÜTT



Wir beraten Sie gerne zu allen Themen rund um die Vorsorge.

040. 81 81 13

Rissener Dorfstraße 52 • 22559 Hamburg
info@bestattungen-schuett.de
bestattungen-schuett.de



Aus dem Kirchengemeinderat „Kirche in Flottbek“

Mit der Nachwahl von Kirsten Sommer und Michael Mackprang ist unser Gremium wieder fast vollständig. An Epiphania, am 6. Januar 2025, wurden sie feierlich in ihr Amt im Gottesdienst eingeführt. Der Kirchengemeinderat hatte anschließend zum Dankesfest die Menschen in den Gemeindesaal eingeladen, die sich für und in unserer Gemeinde engagieren. Viele sind gekommen und wir hatten ein fröhliches Fest voller Aufschwung für die kommende Zeit. Da ließ sich schon etwas Aufbruchs- und Frühlingluft spüren. Danach ging es gleich am 17. Januar auf eine Außentagung nach Ratzeburg.

An diesem inspirierenden und schönen Ort auf der Dominsel haben wir uns stärken lassen für die kommende herausfordernde Zeit und Verabredungen getroffen, wie wir in Zukunft zusammen arbeiten wollen, um gute Lösungen für die Zukunft zu finden. Dazu gehört auch die Chance einer engeren Zusammenarbeit in unserer Region mit

der Christuskirche Othmarschen, Melancthon, St. Simeon Alt-Osdorf und Niensstedten. Es gibt an vielen Stellen eine Aufbruchstimmung mit zahlreichen Ideen und zugleich auch den Blick darauf, dass wir faktisch weniger werden und auch in unserer lebendigen Gemeinde Abstriche werden machen müssen. Das ist ja nicht so leicht, hier Prioritäten zu setzen in einem vieltimmigen Gremium. Die Sehnsucht nach dem Frühling, entsprechend dem Motto dieses KANONS, hält uns weiterhin lebendig und die Verheißung bleibt tragfähig.

Am Sonntag, dem 11. Mai 2025 feiern wir im Gottesdienst um 10 Uhr etwas sehr Besonderes: Unsere langjährigen Kirchengemeinderatsmitglieder und auf vielfältigste Weise engagierten und durch ihr Mitwirken begeisternden Ehrenamtlichen Ingrid Lensch und Johannes Paetzold sollen mit der Verleihung des Ansgarkreuzes geehrt werden.

*Ihre Pastorin
Carina Lohse, Vorsitzende*

Neues entsteht auf dem Friedhof Blumenband mit Engel

In diesem Jahr gibt es wieder etwas Neues auf unserem Friedhof Stiller Weg zu entdecken. Direkt am Eingang soll ein neues Grabfeld entstehen. Dank unserer langjährigen und treuen Steinmetzin Frau Claudia Pohl, die nun (leider) in den wohlverdienten Ruhestand geht, können wir noch in diesem Frühjahr ein Blumenband mit Standengel bauen.



Das Blumenband kann ab sofort erworben werden. Die Namensnennung der Verstorbenen erfolgt auf extra einheitlich angefertigten Steinen, individuelle Steine gibt es auf diesem Grabfeld nicht. Die Pflege übernimmt der Friedhof und die wechselnde Bepflanzung richtet sich nach den Jahreszeiten. Eine dauerhafte Bepflanzung rahmt das Gesamtkonzept ein.

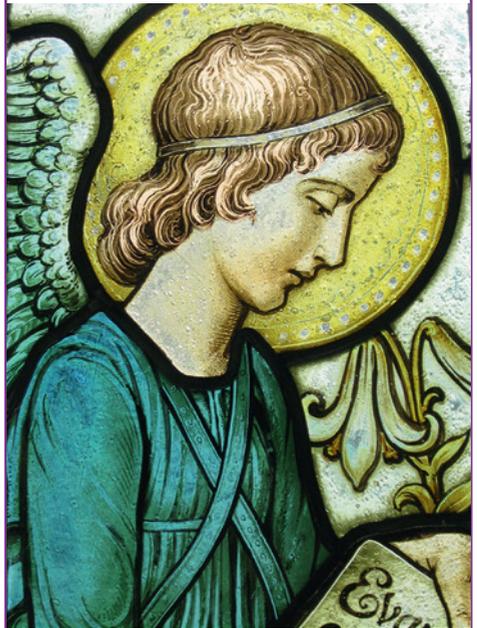
► Sind Sie neugierig geworden?
Dann kommen Sie gerne vorbei und informieren Sie sich.
Bei Fragen stehen wir gerne unter:
040 829074 zur Verfügung.

Anna Lüders/Anneke Haberhausen

Sieben Wochen an der Seite von Jesus

In unseren wöchentlichen Andachten donnerstags um 17:30 Uhr in der Flottbeker Kirche möchten wir uns ab dem 6. März anhand von Texten aus dem Matthäusevangelium Karfreitag in diesem Jahr nähern. Wir suchen dabei nach Antworten auf Fragen wie: Was gibt uns den Mut und die Kraft zu widerstehen? Wie gehe ich damit um, wenn ich enttäuscht wurde? Was ist es wert, daran festzuhalten, und was sollte ich lassen? Wo mag die Grenze meiner Loyalität liegen? Wieviel und welche Macht brauche ich?

*Für das Abendgebetsteam
Pastorin Carina Lohse*



Wo Trauerbegleitung beginnt

Friedhof Stiller Weg bekommt Steinmetzbetrieb

Als der Friedhofsleitung bekannt wurde, dass der benachbarte Steinmetzbetrieb aufhört, wurde der Steinmetzinnung Bescheid gegeben, dass wir es begrüßen würden, das ehemalige Verwalterhaus auf dem Friedhof an einen Steinmetzbetrieb zu vermieten. Bereits der Wegfall des einstigen Blumenladens vor einiger Zeit hatte damals zu Umsatzeinbußen auf dem Friedhof geführt. Zudem sind die wichtigen Synergieeffekte für die Friedhofarbeiten durch einen ortsansässigen Steinmetzbetrieb nicht zu vernachlässigen. Durch den ständigen Kontakt zu Steinmetzen haben Betriebe und einzelne Personen ihr Interesse signalisiert und sich beworben.

Nach eingehender Sichtung fiel unsere Wahl auf Steinmetzmeister Frederic Gutknecht. Er unterhält einen Ausbildungsbetrieb und fördert die Jugend. Projekte hat er auf dem Rahlstedter Friedhof und in Reinbek gemacht. Seine Heimat ist Ottensen und er hat einen kirchlichen Bezug. Im Rahmen unseres Sommerfestes am Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 8. September 2024, hat er sich bereits der Gemeinde vorgestellt und an seinem Stand dazu eingeladen, einen Gedenkstein zu bearbeiten.

Dieser befindet sich nun in der Blumenwiese vor der Friedhofsverwaltung und bringt zum Ausdruck, dass hier ein gemeinsamer Weg beginnt. Die Vorbereitung des Antrags auf Nutzungsänderung hat ein gutes halbes Jahr gekostet, sodass wir nun



Bild: Dr. Matti Schindehütte

zeitnah an die Ertüchtigung des ehemaligen Verwalterhauses gehen. Die Umbaumaßnahmen werden durch Eigenleistung und durch die Aufnahme eines Kredits finanziert werden, der sich durch die Miete refinanziert.

*Pastor Dr. Matti Schindehütte,
Bauausschuss*

Zur Person: Mein Name ist Frederic Gutknecht. Ich bin Inhaber des Steinmetzbetriebes „Grabmale Helmut Krohn“ im Hamburger Osten (Friedhof Öjendorf). Ich werde mit meinem Team Anfang 2026 in das ehemalige Verwaltungsgebäude auf dem Friedhof „Stiller Weg“ ziehen. Ich bin in der Kreuzkirchengemeinde in Ottensen groß geworden. Herr Hake war unser Pastor. Damals habe ich Konfi-Freizeiten mit begleitet und war in verschiedenen Jugendgruppen innerhalb der Gemeinde aktiv. Die Nähe zur Kirche nun freut mich umso mehr. Nach meinem Abitur im Jahre 2000 und meinem darauf folgenden Zivildienst, den ich bei einer Einrichtung der Diakonie absolvierte, entschied ich mich aufgrund meiner Interessen für Kunst und Gestaltung für eine handfeste Ausbildung als Steinmetz und Steinbildhauer.

Es folgte 2009 mein Meistertitel, den ich in Freiburg im Breisgau erwarb. Seit nun Ende 2016 bin ich selbstständig mit der Firma „Grabmale Helmut Krohn“. Für mich ist vor allem der traditionelle Handwerksansatz wichtig. Wir arbeiten nach wie vor unsere

Inschriften von Hand, gestalten kreative individuelle Grabmäler und versuchen unsere Fähigkeiten stets weiterzuentwickeln. Kreativität und die Auseinandersetzung mit unseren Kunden ist unsere Basis. Unser Angebot reicht von Nachschriften, Renovierungen und Reinigungen über Kissensteine, stehende Grabmäler/Grabanlagen bis hin zu Bildhauerarbeiten/Ornamentik u.a. Auch wenn wir erst im nächsten Jahr vor Ort anzutreffen sind, bin ich auch vorher in diesem Jahr bereits für Sie da. Ich bin erreichbar über das **Telefon und E-Mail: 0151 25070876 / gutknecht@helmut-krohn-grabmale.de**. Gerne vereinbare ich auch persönliche Termine an der Grabstätte, bei uns in der Firma oder wir vereinbaren, wenn dies gewünscht wird, auch Hausbesuche. Aufgrund meines Wohnsitzes in Hamburg-Ottensen ist dies auch kurzfristig möglich. Ich freue mich mit meinem Team auf diesen Schritt.

*Viele Grüße,
Frederic Gutknecht / Steinmetzmeister*

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend **zu dir;** denn die Bäche sind vertrocknet. «

JOEL 1,19-20

Islam „Made in Japan“ – Religion als politischer Faktor in Südasiens Unabhängigkeitsbewegung

Vortrag von Dr. Matti Schindehütte
auf dem Bugenhagen-Campus

Im Rahmen der Reihe „Kultur auf dem Campus“ berichtet Pastor Dr. Matti Schindehütte am Dienstag, dem 8. April, von um 19 bis 20 Uhr über japanische Strategien im Zweiten Weltkrieg, islamische Befreiungsbewegungen und die spätere Geburtsstunde Indonesiens als Pancasila-Staat. Der Vortrag zeigt, wie Religion im Machtspiel zwischen Kolonialismus und Großmachtpolitik instrumentalisiert wurde – und warum Indonesien am Ende einen eigenen Weg zwischen Religion und Staat wählte.

► Weitere Informationen zu der Veranstaltung erteilt Stefan März: **Tel: 89807973.**

Andacht zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, dem 18. April 2025
um 15 Uhr, Friedhof
Stiller Weg



Bild: © Pixabay

Zeit für Stille und Lesung. Zwischen Kreuz und Leben. Mit Pastor Dr. Matti Schindehütte.

Matti Schindehütte

Der Friedhof lädt zu einer Führung ein

Der Frühling kommt

Der Winter, die Kälte und dunkle Jahreszeit sind vorbei. Der Frühling kommt. Auf unserem Friedhof Stiller Weg blühen die Frühjahrsblüher und das lockt zu einem Spaziergang. Wenn Sie mögen, mit einer Führung unter dem Motto „Neues entdecken“. Der Friedhof lädt zu einer Führung ein: Wann? Am Sonnabend, dem 15. März 2025 um 14 Uhr. Der Treffpunkt ist vor der Kapelle. Nach der Führung können Sie Pflanzen und bepflanzte Schalen käuflich erwerben.

Anna Lüders und Anneke Haberhausen



Bild: © Anna Lüders

Fest der Jubelkonfirmation am Palmsonntag 2025

Am Sonntag, dem 13. April 2025 um 10 Uhr in der Flottbeker Kirche und anschließend bei einem kleinen Beisammensein im Pastorat nebenan.



Bild: © Privat

Der „3. Frühling“ oder das Einläuten einer 3. Lebensrunde mag auch dazu einladen zurückzublicken. Viele tun dies mit Hilfe von Fotos, oft noch in Alben gesammelt und eingeklebt. Dabei mag die eine oder der andere auch auf ein Foto von der Konfirmation sehen und sich erinnern, wie es damals war: die Kleidung, die Feier, die Geschenke, die Verwandten und auch ein besonderer Gottesdienst. Wer 1975 die Konfirmation feierte, kann in diesem Jahr auf 50 Jahre zurückblicken. Wir möchten dies mit Ihnen feiern und auch zurückblicken, gerne mit einem Foto aus dieser Zeit. Vielleicht war es die Flottbeker Kirche oder die Bugenhagenkirche oder eine ganz andere, in der Sie eingesegnet wurden. Melden Sie sich an und feiern Sie mit uns. Wir möchten mit Ihnen neu Schwung holen mit einer Segnung und gemeinsam in eine neue Zeit, den nächsten Frühling zuversichtlich starten.

Da wir das Fest der Jubelkonfirmation zu-

letzt 2022 feierten, laden wir auch herzlich Jubilare aus den Jahren 1973 und 1974 ein.

Vielleicht ist Ihre Konfirmation noch länger her und in diesem Jahr können Sie auf 60 Jahre seit der Konfirmation, 70 Jahre oder gar 80 Jahre zurückblicken. Dann freuen wir uns sehr, wenn Sie dies auch mit uns feierten.

Wer sich 2000 konfirmieren ließ, beginnt vielleicht den 2. Frühling und kann die silberne Konfirmation feiern. Und wir freuen uns auch auf die, die in diesem Jahr ihr 10jähriges begehen.

Teilen Sie diese Einladung gerne mit Menschen aus Ihren Konfirmandengruppen, von denen Sie noch wissen, und auch Mitschülern und Mitschülerinnen.

► **Anmeldung bis zum 01. April 2025 im Kirchenbüro über 040 828819 oder info@kirche-in-flottbek.de**

*Pastorin Carina Lohse
und Pastor Dr. Matti Schindehütte*

„Guck mal, (schon wieder?) ein Esel!“

Am Sonntag vor Ostern zieht Jesus traditionell auf einer Eselin in die Stadt Jerusalem ein und wird begeistert von so einigen, die voller Hoffnung sind, empfangen. Gemeinsam mit dem Kinderchor möchten wir davon erzählen. Wir laden herzlich ein zu unserem Gottesdienst, Kinder sind mit an Bord, am Sonntag, dem 13. April 2025 um 11:30 Uhr.

*Stefanie Moll-von Blanckenburg,
Pastorin Carina Lohse und Team*

Es ist nicht zu fassen: erst Begeisterung, dann Ablehnung und Kreuzigung, alles vorbei! Und dann doch wieder Leben! Ein Wechselbad der Gefühle können wir ab Palmsonntag bis Ostermontag erleben. Dazwischen liegt unsere Osterwerkstatt. Hier können wir unsere Hände und Sinne dazunehmen, um ein wenig mehr zu begreifen, was diese speziellen kirchlichen Tage in unserem Leben bedeuten können. Vielleicht ist auch ein Hahn dabei.

Osterwerkstatt in und um die Flottbeker Kirche am Sonnabend, dem 19. April 2025 von 11 bis 13 Uhr.



Bilder: © Carina Lohse



Ostermontag feiern wir – na klar: voller Begeisterung – um 11:30 Uhr unseren Ostergottesdienst, an dem Kinder mit an Bord sind und in dem wir das noch einmal aufnehmen, was wir in der Osterwerkstatt erleben und beleben konnten. Auch das Suchen wird dazugehören und bestimmt werdet Ihr auch etwas finden.

Pastorin Carina Lohse, Kinder- und Jugendmitarbeiterin Natalie Schröder und das Werkstattteam

Mit dem Flottbeker Freizeittreff glückliche und schöne Stunden verbringen

Immer am 2. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17:30 bis 19 Uhr treffen sich auf dem Bugenhagen-Campus vornehmlich ältere Menschen, um gemeinsame Freizeitaktivitäten zu planen. Fast jeden Monat geht es z.B. in einen Hamburger Stadtteil, um dortige Besonderheiten zu entdecken. Die Palette reicht dabei von Stadteinführungen, Museumsbesuchen, kulinarischen Ausflügen bis zu speziellen Besichtigungen.

Die Reihe hat sich zu einem echten Geheimtipp entwickelt. Daneben werden im Freizeittreff Ausflüge zu weiteren sehenswerten Zielen und Sehenswürdigkeiten in und um Ham-

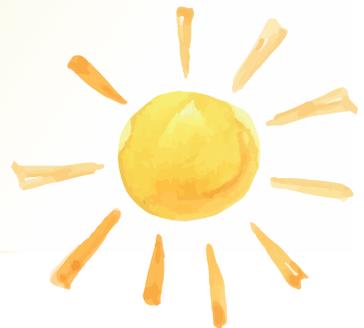
burg geplant. Mal in einer größeren Gruppe, mal auch in kleinerer Formation. Der Flottbeker Freizeittreff bietet nicht nur die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen glückliche und schöne Stunden zu verbringen, sondern vor allem auch die Gelegenheit, neue Bekannte und Freunde zu finden. Hier sind viele Kontakte entstanden gerade für Menschen, die in einem Alter sind, wo man nicht mehr selbstverständlich zahlreiche neue Kontakte knüpft. Wer mit dem Flottbeker Freizeittreff in den Frühling starten will, der kann bei einem Treffen gern einmal reinschnuppern.

► **Auskünfte erteilt Stefan März**
Tel: 89897973.

Campus-Sommerfest am 14. Juni

Das diesjährige Sommerfest auf dem Bugenhagen-Campus in Groß Flottbek findet am Sonnabend, dem 14. Juni wieder traditionell von 14 bis 17 Uhr statt. Auch wenn die Vorbereitungen erst anlaufen, so wird es wie in den vergangenen Jahren wieder zahlreiche Angebote für Jüngere wie Ältere geben. „Wir als Vorbereitungsteam freuen uns, wieder ein kreatives Fest für unterschiedliche Generationen auf die Beine zu stellen“, so Stefan März, einer der Verantwortlichen. Und führt weiter aus: „Die große Beteiligung und sehr positi-

ve Resonanz 2024 haben uns motiviert, dort weiterzumachen, wo wir aufgehört haben.“ Wer nähere Informationen in den nächsten Monaten über das Campus-Sommerfest wünscht, der kann sich direkt an **Stefan März** wenden **Tel: 89807973**.





Kirche in Flottbek

Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4 (wenn nicht anders vermerkt)

1. Montag im Monat	14:30 – 16:30 Uhr	Netzwerk der Herzen , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Susanne Seefeldt, Tel. 38019847
4. Montag im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gesprächskreis Demenz – für Angehörige von Menschen mit Demenz, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Kontakt Brigitte Samson Tel. 8993757
Dienstag	10:30 – 11:30 Uhr	Bibelgespräch Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Mittwoch	09:00 – 12:30 Uhr	Handwerkergruppe „Die Holzwürmer“ Holzwerkstatt Ganztagsgrundschule Franzosenkoppel 118, Information: Dieter Koop, Tel. 8903616
Donnerstag	17:30 Uhr	Abendandacht – Friedensgebet Information über das Kirchenbüro: Tel. 828819
Donnerstag	20:00 – 21:30 Uhr	Tanzgruppe: Internat. Folklore- und Gemeinschaftstänze Ort: Seestraße 1, Information: Ute Lüchow, Tel. 827643
2. Donnerstag im Monat	14:30 – 16:30 Uhr	Handarbeitsgruppe „Mit Hand und Herz“ , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Susanne Seefeldt, Tel. 38019847
2. und 4. Freitag im Monat	16:00 – 18:00 Uhr	Doppelkopf-Spielrunden Information: Stefan März Tel. 89807973



Kirche in Nienstedten

Gemeindehaus, Elbchaussee 406 (wenn nicht anders vermerkt)

4. Montag im Monat	20:00 – 21:30 Uhr	Tansania-Gruppe: Wir engagieren uns für das «Karagwe University College Projekt» (KARUCO), Information: Dr. Christoph Weinhardt, Tel. 0176 32716562
2. Dienstag im Monat	10:30 – 12:00 Uhr	Bibelgesprächskreis Information: Pastor Tilmann Präckel, Tel. 829017
3. Dienstag im Monat	17:30 – 19:30 Uhr	Frauenkreis Information: Ursula Gesche, Tel. 826012
Di, 18. März		Die Zittauer Fastentücher
Di, 15. April		Erich Kästner – nicht nur heiter
Di, 20. Mai		Etwas Musikalisches***** mit Pastor Tilmann Präckel

Gemeindenachmittage in Nienstedten

Jeden Dienstag von 15–17 Uhr laden wir Sie herzlich ein in unser **Gemeindehaus** an der Elbchaussee 406! Die Nachmittage sind für jeden offen und werden von einem kleinen Team im Wechsel vorbereitet. Gern dürfen Sie auch den **Fahrdienst** in Anspruch nehmen: Dafür melden Sie sich bitte bis Dienstagmittag 12 Uhr im Kirchenbüro an: **Tel. 828744**.

- 04.03.** **kunstforum matthäus: Im Banne der Bohème. Katalanische Künstler im Paris der Belle Époque.**
Mit Dr. Michael Rüdiger
-
- 11.03.** **TOPP IM KOPP.**
Mit Erika Wriede und Antje Schnor
-
- 18.03.** **Mit Hand und Herz.**
Mit Susanne Seefeldt und Team
-
- 25.03.** **Musikalische Jubilare in 2025**
A. Scarlatti, A. Salieri, J. Strauss, M. Ravel, A. Schweitzer (!), G. Bizet, E. Satie ...,
Pastor Tilmann Präckel
-
- 01.04.** **kunstforum matthäus: Gescheiterte Träume. Die Künstlerkolonie in Arles.**
Mit Dr. Jochen Schröder
-
- 08.04.** **TOPP IM KOPP.**
Mit Erika Wriede und Antje Schnor
-
- 15.04.** **Mit Hand und Herz.**
Mit Susanne Seefeldt und Team
-
- 22.04.** **Spielenachmittag.**
Mit Antje Schnor und Margot Arnemann-Zschaage
-
- 29.04.** **Zum 50. Todestag von Mascha Kalek.**
Mit Pastor Dr. Christoph Schroeder
-
- 06.05.** **kunstforum matthäus: Hamburgische Sezession. Später Aufbruch in eine neue Zeit.**
Mit Katrin Plümpe M.A.
-
- 13.05.** **TOPP IM KOPP.**
Mit Erika Wriede, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage
-
- 20.05.** **Mit Hand und Herz.**
Mit Susanne Seefeldt und Team
-
- 27.05.** **Spielenachmittag.**
Mit Antje Schnor und Margot Arnemann-Zschaage
-
- 03.06.** **Die „Talk-Box“: Spielerisch miteinander ins Gespräch kommen über Gott und die Welt.**
Mit Susanne Seefeldt, Antje Schnor, Margot Arnemann-Zschaage



Kirche in Flottbek

Bugenhagen-Campus, Bei der Flottbeker Mühle 25b (wenn nicht anders vermerkt)

1. und 3. Donnerstag im Monat	17:00 – 18:30 Uhr	Nachbarschaftschor , neue und alte deutsche Musik, Information: Stefan März, Tel. 89807973
2. Dienstag im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Kultur auf dem Campus , Konzerte, Lesungen, Vorträge zu unterschiedlichen Themen Leitung: Stefan März, Tel. 89807973, E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
2. Dienstag im Monat	16:00 – 18:00 Uhr	Literaturkreis 2 , Information: Stefan März (s.o.)
3. Dienstag im Monat	14:30 – 15:30 Uhr	Plattdeutsche Runde , mit Ellen Pfohl, Information: Stefan März
4. Dienstag im Monat	15:00 – 16:00 Uhr	Biografisches Erzählen , Leitung: Stefan März (s.o.)
Mittwoch	17:15 – 18:00 Uhr	Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) , Gemeindesaal, Seestr. 1, Anneke Haberhausen, Tel. 820600
1. Mittwoch im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Marktfrühstück , Leitung: Das Marktfrühstück-Team, Bei der Flottbeker Kirche 2 – Bitte im Kirchenbüro anmelden!
2. Mittwoch im Monat	17:30 – 19:00 Uhr	Flottbeker Freizeittreff , Verabredungen zu gemeinsamen Aktivitäten und Unternehmungen, Leitung: Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:00 – 16:30 Uhr	Campus-Café , Gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen und Gästen, Leitung: Stefan März (s.o.)
3. Mittwoch im Monat	15:30 – 17:00 Uhr	Altherrenkreis , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Leitung: Pastor Dr. Matti Schindehütte
3. Mittwoch im Monat	19:00 – 20:30 Uhr	Büchertreff , Austausch über neue Bücher und Lieblingsbücher, Leitung: Stefan März
Donnerstag	09:45 – 10:30 Uhr	Qi Gong (chinesische Heilgymnastik) , Konfirmandenraum, Bei der Flottbeker Kirche 2, Anneke Haberhausen (s.o.)
Donnerstag (jeweils 1x im Monat)	11:00 – 13:30 Uhr	Handy- und PC-Sprechstunde , (13. März, 10. April, 15. Mai)
2. Donnerstag im Monat	10:15 – 11:00 Uhr	Singen Senioren/Kita – Bugenhagen , Information: Stefan März, Tel. 89807973
3. Donnerstag im Monat	10:00 – 11:00 Uhr	Männerfrühstück , Leitung: Stefan März (s.o.)
4. Donnerstag im Monat	15.45 – 16.30 Uhr	Erzählrunde an der Bugenhagenschule Leitung: Stefan März (s.o.)
2. Freitag im Monat		Männergruppe , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Dieter Wilbert, Tel. 875861
3. Sonntag im Monat	15:00 – 18:00 Uhr	Spielenachmittag für Skat, Canasta usw. , Pastorat, Bei der Flottbeker Kirche 4, Information: Kirchenbüro, Tel. 828819

**Kirche in Nienstedten**

Gemeindehaus, Elbchausee 406 (Zugang von der Hasselmannstr.)

1. Dienstag im Monat	10:30 – 12:30 Uhr	Netzwerk der Herzen , Gemeindehaus, Elbchausee 406, Leitung: Susanne Seefeldt, Informationen Tel.: 38019847
Jeden Donnerstag	10:30 – 11:30 Uhr	„Mit leichten Bewegungsübungen in den Tag“ Gemeindehaus Elbchausee 406, Mit Aya Kaddoura und Susanne Seefeldt. Informationen Tel.: 38019847

DIE WOCHEN DER KIRCHENMUSIK**Kirche in Flottbek**

Saal des Gemeindehauses, Seestraße 1 – Information: Simon Obermeier, Tel. 828819 (über Kirchenbüro)

Montag	15:15 – 16:00 Uhr	Kinderchor (1. und 2. Klasse)
Montag	15:15 – 16:15 Uhr	Flottbeker Kurrende (3. und 4. Klasse) im Konfi-Raum, Bei der Flottbeker Kirche 2
Montag	19:30 – 21:15 Uhr	GoVoices , Flottbeker Gospelchor Ulf Saure, Tel. 04832 6000975 oder E-Mail: ulf.saure@gmail.com Stefanie Moll-von Blanckenburg, Tel. 820206
Montag	20:00 – 22:00 Uhr	Alte Knaben Chor (Flottbeker Männerchor) Grundschule Groß Flottbek, Wolf-Henning von Blanckenburg, Tel. 820206 oder E-Mail: mollblanckenburg@t-online.de.
Montag	20:00 – 22:00 Uhr	Brass-Ensemble «Flottbrass» Leitung: Marco Schröder, Flottbeker Kirche, Info: Michael Mackprang, Tel. 8229106
Dienstag	18:15 – 19:45 Uhr	Jugendchor Leitung: Simon Obermeier
Dienstag	20:00 – 22:00 Uhr	Kantorei Leitung: Simon Obermeier
Mittwoch	19:30 – 21:30 Uhr	Flottbeker Kammerorchester
Freitag	11:00 – 12:30 Uhr	„11-Uhr-Chor“ Leitung: Simon Obermeier, Flottbeker Kirche, Bei der Flottbeker Kirche 2

**Kirche in Nienstedten**

Gemeindehaus, Elbchausee 406 – Information: Frauke Grübner, Tel. 82279704

Dienstag, 14-tägig	18:15 – 19:45 Uhr	Streicherorchester
Dienstag	20:00 – 21:45 Uhr	Gospelchor
Mittwoch	20:00 – 21:45 Uhr	Kantorei
Donnerstag	16:30 – 17:30 Uhr	Kinderchor I und II von 6 bis 12 Jahren

**Kirche in Flottbek**

Jugendturm der Bugenhagenkirche, Bei der Flottbeker Mühle 28

Donnerstag	17:00 – 21:00 Uhr	Gruppenleiter/-innen-Gruppe , Offener Turm – Jugendtreff, Natalie Schröder, Mobil: 0151 51021799
------------	----------------------	--

DIE WOCHEN FÜR ELTERN UND KINDER**Kirche in Nienstedten**

Gemeindehaus, Elbchausee 406

Dienstag	16:00 – 17:30 Uhr	Kirchenmäuse , Eltern-Kleinkindtreff Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahren. Info: Sarah Ulmer, Mobil: 0151 20793321
----------	----------------------	---

EINRICHTUNGEN UND ANSPRECHPARTNER**Einrichtungen und Projekte**

- **Sozialdiakonie: Bugenhagen-Campus**
Stefan März, Bei der Flottbeker Mühle 25b
22607 Hamburg, Tel. 89807973
E-Mail: stefan.maerz@kirche-in-flottbek.de
- **Seniorenbegleitung**
Susanne Seefeldt, Tel. 38019847
Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607
Hamburg, Email: susanne.seefeldt@kirche-
in-flottbek.de
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609
Hamburg, Email: Susanne.seefeldt@kirche-
nienstedten.de
- **Freiwilliger Helferkreis Demenz**
Diakoniestation Flottbek-Nienstedten
Entlastung für pflegende Angehörige
Kontakt: Martina Kossol, Tel. 82274413
- **Rentenberatung auf dem Bugenhagen-Campus**
Gerald Mechnich
Beratung i. d. R. Montagnachmittag nach
telefonischer Anmeldung, Tel. 35986745
- **Demenzberatung**
Information für Angehörige von Menschen
mit Demenz. Bei der Flottbeker Mühle 25b,
Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.,
Tel. 472538, www.alzheimer-hamburg.de
- **Bugenhagenschule**
Bei der Flottbeker Mühle 28c, 22607 Hamburg,
Tel. 81994289, Sprechzeiten nach Vereinbarung,
Büro: Mo, Di, Fr 8 – 12 Uhr,
E-Mail:
schulbuero-flottbek@bugenhagenschulen.de,
Web: www.bugenhagen-schulen.de
- **ServiceTelefon Kirche und Diakonie**
Wir helfen bei der Suche nach weiteren
Ansprechpartnern: Tel. 30620-300

Kindertagesstätten

Kirche in Flottbek

- **Ev. Kindertagesstätte Bugenhagen**
Bei der Flottbeker Mühle 25b, 22607 HH
Tel. 821115, Leitung: Carmen Brückner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: bugenhagen@kitawerk-hhsh.de
- **Ev. Kindertagesstätte Seestraße**
Seestraße 1, 22607 HH, Tel. 824505
Fax 53052983, Leitung: Nicole Liedtke
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: kita.seestrasse@kirche-in-flottbek.de
- **Ev. Kindertagesstätte Windmühlenweg**
Windmühlenweg 19, 22607 Hamburg
Tel. 824672, Fax 85197885, Leitung: N.N.,
E-Mail: windmuehlenweg@kitawerk-hhsh.de

Kirche in Nienstedten

- **Ev. Kindertagesstätte Nienstedten**
Rupertistraße 47, 22609 HH, Tel. 820133
Leitung: Renata Reitzig
E-Mail: kita@kirche-nienstedten.de

Diakonie

- **Diakoniestation Flottbek-Nienstedten gGmbH**
Osdorfer Landstraße 17, 22607 Hamburg
Tel. 8227440, Geschäftsführung:
Thomas Skorzak, Leitung: Stephan Sagebiel
Pflegedienstleitung: Martina Kossol
Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 16 Uhr
E-Mail: diakonie@dsflottbek.de
- **Spendensammlung in Nienstedten**
Beim Gemeindehaus, Zufahrt über Hasselmannstraße, steht ein Container der Kleiderkammer Wilhelmsburg. Wir sammeln nur saubere, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Wäsche. Bitte in wasserdichte Säcke verpacken. Kontakt: Informationen über das Kirchenbüro. Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte o.ä. sammelt: „Stilbruch“, Ruhrstraße 51, Tel. 2576-2090

Senioreneinrichtungen

- **Haus Flottbek-Nienstedten**
Vogt-Groth-Weg 27, 22609 Hamburg
Leitung: Ingrid Telgmann-Tißen
Tel. 800977-0, Fax 800977-77
E-Mail: hfn@pflagediakonie.de
Internet: www.pflagediakonie.de
- **Evangelisches Bugenhagen-Haus**
Osdorfer Landstraße 28, 22607 Hamburg
Tel. 822763-0, Fax 822763-19
Leitung: Christin Breede
E-Mail: bgh@pflagediakonie.de
Internet: www.pflagediakonie.de

Besuchsdienste

- **Kirche in Flottbek**
Ingrid Lensch, Tel. 81991830
- **Kirche in Nienstedten**
Pastor Dr. Christoph Schroeder, Tel. 828455
- **Haus Flottbek-Nienstedten**
Ingrid Telgmann-Tißen, Tel. 800977-0

Friedhöfe

- **Friedhof Groß Flottbek**
Stiller Weg 28, 22607 Hamburg
Tel. 829074, Fax 82278858
Verwalterin: Anna-Valeska Lüders
Büro: Gabriele Hamel
Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 13 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-in-flottbek.de
Internet: www.friedhof-grossflottbek.de
- **Friedhof Nienstedten**
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Verwalter: Frank Rathkamp
Büro: Michaela Szymanski, Claudia Möller
Tel. 828860, Fax 823400
Sprechzeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr
E-Mail: friedhof@kirche-nienstedten.de

www.kirche-nienstedten.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Nienstedten

Pfarrbezirk I

Pastor Dr. Christoph Schroeder, Elbchaussee 408,
22609 HH, Tel. 828455, E-Mail:
christoph.schroeder@kirche-nienstedten.de

Pfarrbezirk II

Pastorin Vera Lindemann, Pastor Tilmann
Präckel, Rupertistraße 37, 22609 HH
Tel. 829017, Fax 81994137, E-Mail:
lindemann.praeckel@kirche-nienstedten.de

Kirchenmusik

Frauke Grübner, Tel. 82279704
E-Mail: frauke.gruebner@kirche-nienstedten.de

Kirchenbüro

Kristine Andreas-Wormstädt
Nienstedtener Marktplatz 19a, 22609 HH
Tel. 828744, Fax 82290815
Öffnung: Mo, Mi-Fr 9-12 Uhr, Di 10-12 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@kirche-nienstedten.de
Maike Weirauch, Tel. 432 674 66
maike.weirauch@kirche-nienstedten.de

Küster

Siegfried Kühner, Mobil 01577 6414545
E-Mail: siegfried.kuehner@kirche-nienstedten.de

Konto

Evangelische Bank (Stichwort angeben!)
IBAN: DE02 5206 0410 6506 4900 18
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

www.kirche-in-flottbek.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bugenhagen-Groß Flottbek

Pastorin, Pastor

Pastorin Carina Lohse, Bei der Flottbeker Mühle
28b, 22607 HH, Tel. 820956, E-mail:
carina.lohse@kirche-in-flottbek.de

Pastor Dr. Matti Schindehütte, Bei der Flottbeker
Kirche 4A, 22607 HH, Mobil 0175 1157074,
E-Mail: matti.schindehuette@kirche-in-flottbek.de

Junge Gemeinde

Natalie Schröder, Mobil 0151 51021799
E-Mail: natalie.schroeder@kirche-in-flottbek.de

Kirchenmusik

Simon Obermeier, Tel. 828819 (Kirchenbüro)
E-Mail: kantor.obermeier@kirche-in-flottbek.de

Kirchenbüro

Bei der Flottbeker Kirche 2, 22607 HH
Ulrike Timm, Tel. 828819, Fax 82278778
Öffnung: Di-Fr 9-12 Uhr und Di 15-18 Uhr
E-Mail: info@kirche-in-flottbek.de

Küster

Frank Panje, Mobil 0163 1635620
E-Mail: kuester.panje@kirche-in-flottbek.de

Konto

Hamburger Sparkasse (Stichwort angeben!)
IBAN: DE39 2005 0550 1078 2106 87
- Weitere Konten vorhanden: Bitte fragen -

Spende - digital und direkt

